



Leitbild Olsberg 2007

Leitbild 2007 des Gemeinderates Olsberg

Liebe Olsbergerinnen und Olsberger

Dieses Leitbild dient dem Gemeinderat als Richtlinie, als Entscheidungshilfe während der kommenden 3-4 Jahre. Wenn immer möglich wird der Gemeinderat im Sinne dieses Leitbildes seine Aufgaben wahrnehmen und seine Anträge für die Gemeindeversammlungen formulieren. Die vom Souverän getroffenen Entscheidungen sind natürlich vom Leitbild nicht abhängig, können aber später Eingang in dasselbe finden.

Da 2006 ein neu gewählter Gemeinderat seine Amtszeit begonnen hat, ist es sinnvoll, nach einer einjährigen Einarbeitungszeit das bisherige, 2002 erstellte Leitbild zu überarbeiten. Die strukturelle Gliederung, sowie viele Leitideen und Ideen für Massnahmen werden beibehalten.

Mehr Aufmerksamkeit als bisher möchte der Gemeinderat regionalen und überregionalen Tendenzen schenken. Bei für uns interessanten, überregionalen Projekten wird bereits in der Planungsphase mitgearbeitet. Olsberg wird sich noch mehr auf seine Standort Vorteile besinnen und konzentrieren müssen, um in der Gemeindelandschaft einen eigenständigen Platz halten zu können.

Ausgangslage

Olsberg ist eine politisch eigenständige Gemeinde. Belebt wird sie durch eine mässige Bautätigkeit, durch Aktivitäten von Vereinen, Dorfschule mit Kindergarten, gute Angebote im Bereich „Direktverkauf ab Bauernhof“.

Dem Gemeinderat fällt jedoch auch auf, dass die Tendenz zu mehr Individualismus steigt. In der demografischen Entwicklung macht sich eine Ueberalterung bemerkbar.

So wird unser Dorf vor allem als ruhiger, kleiner, harmonisch gewachsener Wohnort in einer reizvollen Landschaft geschätzt. Begünstigt wird seine Attraktivität durch die Nähe zu verschiedenen Stadtzentren und Agglomerationen sowie durch einen niedrigen Steuerfuss.

Ein maximales Wachstum des Dorfes von heute 370 auf total 500 Einwohner ist möglich (Maximum nach Vorgabe des Kantons). Die Bauzonenfläche beträgt gesamthaft 18.5 ha, davon sind 5.2 ha resp. 28 % noch unbebaut.

Leitideen und Massnahmen

Olsberg will als aktives und leistungsfähiges Gemeinwesen seiner Bevölkerung einen gepflegten aber dörflichen Lebensraum bieten.

Zur hohen Wohnqualität gehören die ländliche ruhige Lage, ein attraktives Dorfbild, gute Luft, Natur mit grosser Artenvielfalt, aber auch Geselligkeit sowie funktionstüchtige Einrichtungen in den Bereichen Verwaltung, Werkhof, Gesundheit, Sicherheit, Bildung und soziale Belange. Der Erhalt dieser Werte hat hohe Priorität.

Für auswärtige Besucher nehmen wir in erster Linie einen Platz als Naherholungsgebiet ein, das wir entsprechend pflegen.

Zu all diesen Bereichen sind in der folgenden Tabelle Leitideen und zugehörige Massnahmen festgehalten

Landschaft und Dorf

Die wunderbare Landschaft rund um Olsberg soll erhalten bleiben.

- Wir schätzen, fördern und erhalten eine Umwelt verträgliche Landwirtschaft, Waldbewirtschaftung und Jagd (Bsp. Info-Veranstaltungen, Arbeitseinsätze der Bevölkerung, Teilnahme an Veranstaltungen).
- Verkehrs beruhigende Massnahmen werden gefördert und der Erhalt öffentlicher Verkehrsmittel und ähnlicher Angebote auf privater Basis unterstützt.

Olsberg soll als freundliches, gepflegtes und lebendiges Dorf in Erscheinung treten

- Gut unterhaltene bauliche Einrichtungen der öffentlichen Hand sind uns ein Anliegen. Sie werden gemäss unseren Reglementen erstellt und unterhalten.
- Gemeindestrassen und -plätze werden wo immer möglich freundlich, dem Ortsbild entsprechend, gestaltet.
- Gesellige Anlässe im Dorf werden unterstützt.

Gemeinschaft, Soziales, Gesundheit

Wer in Olsberg lebt, soll sich wohl fühlen.

- Zweckmässige Einrichtungen, die Geborgenheit und Sicherheit vermitteln, sind in Dorf oder Region gegeben.
- Einrichtungen, die sozialen und gesundheitlichen Aspekten dienen, sollen unterstützt und wo nötig neu eingerichtet werden.
- Einrichtungen und Anlässe für ein reges Dorfleben und Begegnungsmöglichkeiten werden unterstützt.
- Verschmutzungen und Lärm werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geahndet.
- Eine soziale und altersmässige Durchmischung der Bevölkerung wird angestrebt.
- Vereine sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden.
- Initiativen von privater Seite für öffentliche Einrichtungen im Dorf wie Laden, Markt etc. sollen unterstützt werden.

Behörde und Verwaltung

In Olsberg soll eine freundliche, bürgernahe und leistungsgerechte Verwaltung und Behörde vorhanden sein.

- Eine gute Bedienung und ein offenes Ohr seitens Gemeindeverwaltung und Gemeinderat sind selbstverständlich.
- Orientierungs- und Informationsanlässe werden organisiert.
- Die Einrichtungen der Kanzlei müssen auf einem guten Stand sein.
- Unser Homepage wird laufend aktualisiert.

Olsberg will eine politisch eigenständige Gemeinde bleiben.

- Es wird auf eine gesunde Finanzlage geachtet (siehe „Finanzen“).
- Bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern soll das Interesse am Gemeindewesen geweckt werden.
- Wir verfolgen aber auch aufmerksam die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und bleiben offen für Veränderungen, die uns eine Verbesserung der Situation bringen können.

Ortsbürger

Die Olsberger Ortsbürgerschaft soll erhalten und gepflegt werden.

- Aktivitäten der Ortsbürger werden unterstützt (z.B. Banntag, Waldbereisung, Waldwirtschaft).
- Wir bekunden Interesse am Wissen der Ortsbürger und lassen dasselbe in unsere Arbeit einfließen.

Finanzen

In Olsberg soll eine gute Finanz- und Steuerlage erhalten bleiben bei gleichzeitig gut unterhaltenen, zweckmässigen Infrastrukturen.

- Steuerfuss und Gebühren sollen möglichst tief gehalten und nach Bedarf angepasst werden.
- Wir wollen uns nicht überschulden, es soll keine negative Belastbarkeitsquote entstehen.
- Künftigen Generationen sollen keine Schuldenberge hinterlassen werden, d.h. Schulden werden abgetragen.
- Die Infrastrukturen werden regelmässig überprüft und wenn nötig aktualisiert. Instrumente dazu sind z.B. die Finanzpläne sowie unsere Reglemente.

Sicherheit, Feuerwehr und Zivilschutz

Olsberg will den Schutz der Bevölkerung und der Umwelt im Normal- und in einem Katastrophenfall gewährleisten.

- Gutes Ausrüstungsmaterial für Feuerwehr und Zivilschutz ist eine wichtige Voraussetzung.
- Die Qualität aller Sicherheitseinrichtungen wird laufend überprüft.
- Bedrohungen nehmen wir ernst.
- Die Kooperation mit anderen Gemeinden wird unterstützt.

Bildung

Die Schulen für unsere Kinder und Jugendlichen werden auf aktuellem Stand gehalten.

- Olsberg will die Primarschule und den Kindergarten im Dorf erhalten, solange sich dafür zeitgemässe Lösungen finden.
- Unsere Schule und unser Kindergarten sollen von besonders guter Qualität sein. In dieser Hinsicht unterstützen wir unsere Schulpflege.
- Wir machen auf die besonderen Qualitäten unserer Mehrklassenschule und unseres Kindergartens aufmerksam.
- Wir unterstützen Bestrebungen für familienergänzende Betreuungsmöglichkeiten, zB. TagesSchule Olsberg.
- Wir beteiligen uns aktiv beim Erarbeiten von neuen Strukturen im Bereich der regionalen Schulen.

Kultur

Olsberg unterstützt ein kulturelles Angebot im Dorf, das möglichst vielen verschiedenen Bevölkerungsgruppen entgegen kommt.

- Wir unterstützen Ideen und beteiligen uns finanziell, wenn es die Finanzsituation zulässt

Umwelt

In Olsberg ist der Erhalt einer naturnahen Landschaft und der sorgfältige Umgang mit den Ressourcen eine Selbstverständlichkeit.

- Wir betreiben Aufklärung und informieren zu den gesetzlichen Vorgaben.
- Die Anlage naturnaher Gärten sowie aufwertender Massnahmen in Wald und Flur wird angeregt und gegebenenfalls mitgetragen
- Spazier- und Wanderwege werden gefördert und gepflegt und sollen attraktiv erhalten werden.
- Verschmutzungen und Lärm werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geahndet.

Entwicklung und Identität

Die Entwicklung von Olsberg soll im Rahmen des bestehenden Zonenplanes erfolgen.

- Die Bauzone wird im Moment nicht vergrössert.
- Die vorhandenen Bauland Reserven sind bis 2011 zu erschliessen. Dabei finden die entsprechenden Reglemente Anwendung.

Olsbergerinnen und Olsberger sollen ihr Dorf und seine Umgebung als Bereicherung für die Region betrachten können.

- Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen in Geschehnisse und in die Entwicklung des Dorfes eingebunden werden.